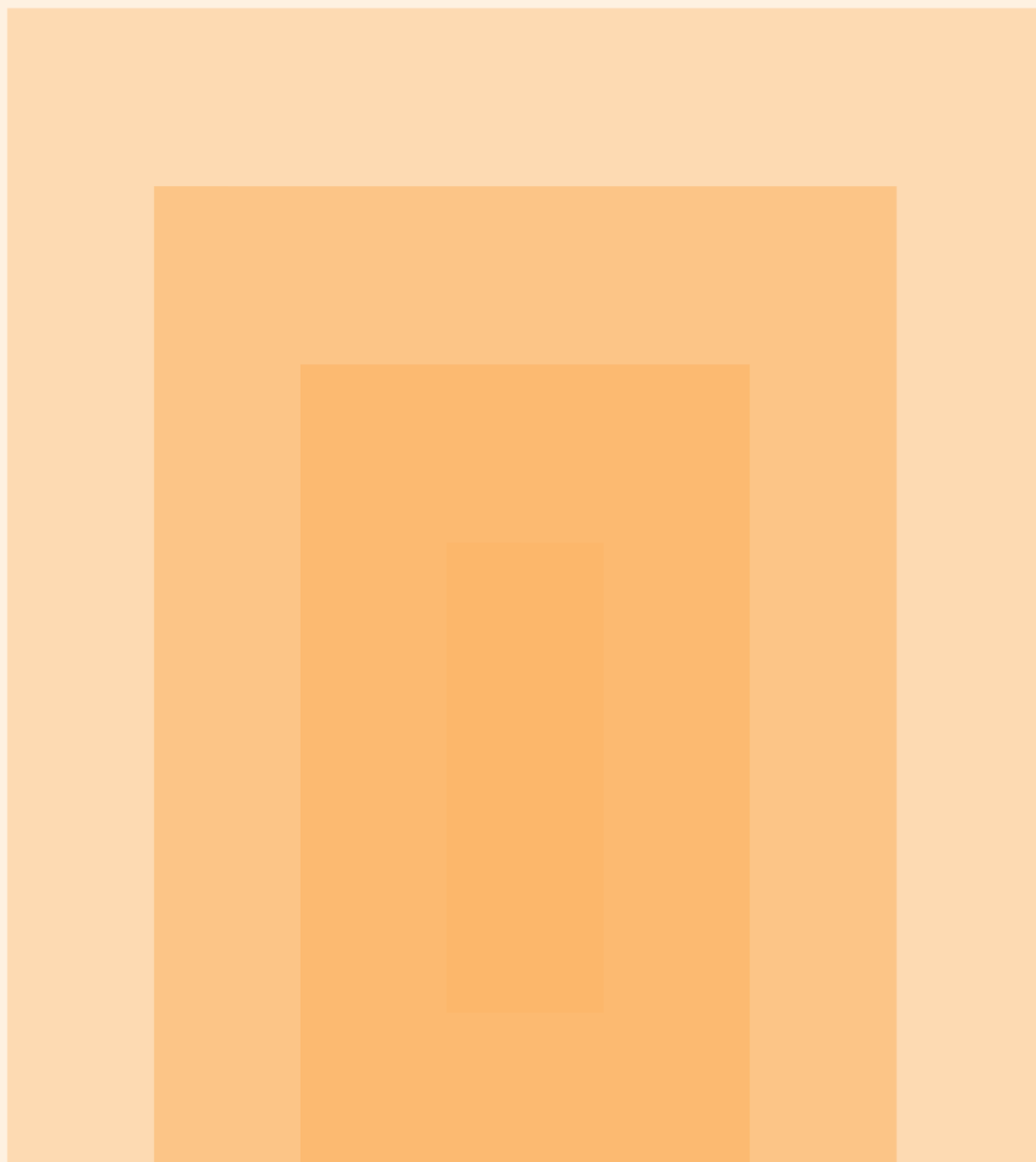




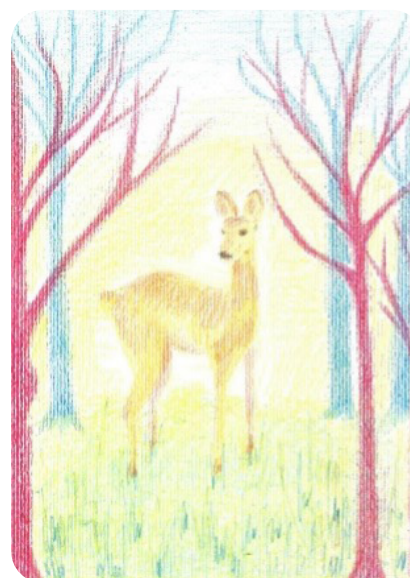
Shine TOOLBOX

Gemeinsam auf eine Reise! Zurücklehnen und den Aufgaben zuhören.

RÄTSEL – DIE BRÜCKE ZWISCHEN VORSTELLUNGSKRAFT, DENKEN UND ERLEBEN

Was brauchen wir?

- Gedruckte Bilder der Tiere
(einen Bildsatz für das Kind und einen für Sie)





Ich hab' gar keine Eile
jede meiner Reisen dauert,
eine ganze Weile.
Ohne Häuschen geh' ich nirgends hin,
mein Erholungsplatz, wenn ich müde bin.
Es droht Gefahr, oh meine Güte,
Das kommt mir gar nicht in die Tüte!



Nur selten, selten zeigt es sich,
Im dichten Gehölz versteckt es sich.
Obwohl es auf der Wiese gerne naschen will,
Obwohl es auf der Wiese gerne spielen will,
Sind seine Spuren schwer zu finden,
Bei jedem Geräusch muss es verschwinden.



Von Blüte zu Blüte
Komme ich allen Pflanzen zugute,
Mit meinen Flügeln klein,
flüstere ich Blumen Geheimnisse ein.
Als Mutter Sonne abends untergeht,
Mein Körper sich in eine Glockenblume dreht
Und jedes Lebewesen, mit zum Schlafen lädt.



Am Ende des kleinen Dorfes steht ein Apfelbaum.
Da im Dunkel der Nacht wie in Traum.
Eine Besucherin singt ihre seltsame Melodie
und die Leute, fast schlafend, vergessen sie nie.



Hoppla her und hoppla da,
übers Feld hüpfte er froh.
Sehr schnell sind seine Beinchen,
sehr schüchtern ist sein Herzchen.
Im Garten bei dem größten Kohlkopf
Bleibt er dann doch sehr gern stehen.



Dieses Tierchen ganz fleißig und klein
Lebt in der Gemeinschaft im großen Heim.
Dorthin trägt es schwere Lasten
Und unermüdlich baut und baut.
Nein, nicht für sich selbst,
für alle anderen es trägt und trägt und baut.

Den Rätseln kannst du auch zuhören:
<https://gqr.sh/MpB6>

Was brauchen wir?

- Gedruckte Bilder der Tiere
- Ein Blatt Papier
- Buntstifte

Anweisung:

- Welches Tier willst du besuchen?
- Zeichne das Tier auf einem leeren Blatt.



TONAUFNAHME

Zurücklehnen und der Geschichte zuhören.

Der Geschichte kannst du auch zuhören: <https://gqr.sh/gyUx>

Der magische Wald

Wir machen eine Reise in den magischen Wald. Alles ist grün. Wir schauen in den Himmel, wo die Äste der Bäume mit ihren Blättern den Wald wie einen großen, grünen Regenschirm umarmen. Vom Boden her hören wir ein Flüstern: „Zieht eure Schuhe aus. Für euch haben wir einen weichen Teppich aus Moos vorbereitet.“ Auch die Sonnenstrahlen wollen in diesen magischen Wald eintreten. Doch nur denen, die nicht aufgegeben haben, gelang es, einen kleinen Spalt zu finden, durch den sie hindurchkamen. „Danke, Sonnenstrahlen, dass ihr so viel Kraft und Mut hattet, um uns jetzt zu wärmen.“

Vor uns stehen zwei hohe Pappeln, die wie Wächter dieses magische Königreich bewachen. „Seid begrüßt, majestätische Wächter des Waldes. Dürfen wir eintreten?“ Nur wenn wir gut lauschen, können wir ihre Antwort hören: „Natürlich, willkommen im magischen Wald.“

Wir setzen unseren Weg fort. Auf der linken Seite sehen wir Sträucher, die sich dicht aneinanderdrängen. Wenn die Sonne untergeht, stärken sie sich in der Dunkelheit der Nächte, falls jemand unter ihnen Angst hat. Rechts wächst Farn. Der Wind schüttelt ihre Äste. Wir nähern uns ihnen leise,

hocken uns hin und hören nun ihr Lied.

„TRETET RUHIG UND LEISE IN UNSERE WELT,
UMHÜLLT MIT DEN GEHEIMNISSEN DER TIERE UND PFLANZEN.
WIR BEWAHREN DIE WUNDER DER MÄRCHENHAFTEN TAGE,
MÖGEN SIE EUCH DIE GEHEIMEN KRÄFTE VERLEIHEN.“

Über unseren Köpfen hören wir eine Stimme:

„KUKUKU, KUKUKU. SEID IHR BEREITS HIER?

KOMMT HINTER MIR HER, OHNE ANGST.“

Der Kuckuck ist in die Ferne geflogen, und wir gehen mutig hinter ihm her. Wir halten vor zwei Sträuchern an und entdecken einen silbernen Vorhang, der in der Sonne glänzt. Wer war dieser Meister, der mitten im Wald solch ein Kunstwerk erschaffen hat? „Nur weiter, nur weiter. Habt ihr den Mut verloren?“ Wir schauen erschrocken und sehen am Rand des Spinnennetzes eine Spinne. „Wollt auch ihr etwas Schönes weben?“ fragt die Spinne. „Für solche Arbeiten braucht man geschickte Hände. Für jede Fertigkeit ist Übung notwendig. Hört das Lied und dehnt eure Finger.“

FINGERSPIELE MIT DER MEISTERIN SPINNE



ZWISCHEN ZWEI BÜSCHEN
SCHIMMERT EIN SILBERNER SCHLEIER.
MEISTERIN SPINNE
LEBT
HIER.
IHR KUNSTWERK SPINNT DIE SPINNE
GENAU, GESCHICKT, GESCHWIND.
IHR KUNSTWERK SPINNT DIE SPINNE
GENAU, GESCHICKT, GESCHWIND.
IHR KUNSTWERK SPINNT DIE SPINNE
GENAU, GESCHICKT, GESCHWIND.
IHR KUNSTWERK SPINNT DIE SPINNE
GENAU, GESCHICKT, GESCHWIND.
DIE ARBEIT IST VOLLBRACHT,
SIE EILT IN DIE ECKE
UND WARTET IN STILLE.

HOCHSPRINGEN UND LÄCHELN

SEILSPRINGEN

Was brauche ich:

- Eine Springschnur oder einen Strick



Rennen und Springschnur drehen



Seilspringen vorwärts und rückwärts



Seilspringen im Paar

LASS DIE KÜCHE GUT RIECHEN

Probiere dich im Backen von Apfelkuchen. Mache es zusammen mit deinen Eltern.

APFELKUCHEN

ZUTATEN:

- 2 und $\frac{1}{4}$ Joghurtbecher glattes Mehl
- ein halbes Päckchen Backpulver
- $\frac{3}{4}$ Joghurtbecher Zucker
- 1 Prise Salz
- $\frac{2}{3}$ in Stücke geschnittene Butter (250 g)
- 2 Eigelbe
- 4 Esslöffel Sauerrahm

FÜLLUNG:

- 5–6 große Äpfel
- Zucker nach Geschmack
- 1 Beutel Vanillezucker
- 2 Esslöffel Zitronensaft
- Zimt nach Geschmack

ZUBEREITUNG

- Mehl und Backpulver in eine Schale sieben.
- Salz und Zucker hinzufügen und die Zutaten gut vermischen.
- Die in Stücke geschnittene Butter hinzufügen und gut durchkneten, bis die Mischung krümelig wird.
- Eigelbe und Sauerrahm zugeben und den Teig gut durchkneten.
- Den Teig zu einer Kugel formen.
- In Frischhaltefolie einwickeln und mindestens 30 Minuten im Kühlschrank lassen.

FÜLLUNG

- Während der Teig ruht, die Füllung zubereiten.
- Die Äpfel schälen und reiben.
- Die geriebenen Äpfel in einen Topf geben und auf den Herd stellen.
- Zucker, Vanillezucker, Zitronensaft und Zimt dazugeben.
- Die Äpfel bei geringer Hitze oder Temperatur kochen. Von Zeit zu Zeit umrühren.
- So lange kochen, bis die Äpfel weich sind und die Flüssigkeit verdampft.
- Den Topf zur Seite stellen und die Äpfel abkühlen lassen.

BACKEN

- Den Backofen auf 180 Grad vorheizen.
- Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und in zwei Teile schneiden.
- Ein kleines rechteckiges Backblech mit Backpapier auslegen (evtl. mit Butter einfetten und Mehl bestäuben).
- Eine Arbeitsfläche oder Tisch mit Mehl bestäuben und einen Teigling darauf ausrollen, bis er die Größe des Backblechs hat.
- Den Teig vorsichtig ins Backblech legen und damit den Boden vollständig bedecken.
- An mehreren Stellen mit einer Gabel einstechen und mit Apfelfüllung bestreichen.
- Den zweiten Teigling nehmen und ausrollen.
- Mit den Fingern und Handflächen „Schlangen“ formen und in Form eines Spinnennetzes über die Torte legen.



Das Backblech in den Backofen schieben und 40 bis 50 Minuten backen, bis der Teig schön goldbraun gebacken ist. Der Apfelkuchen schmeckt am besten noch warm. Vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen und in Stücke schneiden.



Zurücklehnen und der Geschichte zuhören.

Der Geschichte kannst du auch zuhören: <https://gqr.sh/gyUx>

Der ZAUBERWALD

Willkommen im Zauberwald. Wohin auch immer der Blick fällt, breitet sich ein grüner, weicher Teppich aus Moos aus, an dessen Seite hohe Bäume emporragen. Ihre Äste strecken sich weit aus und fangen die Sonnenstrahlen ein, die durch das Laub scheinen und so ein Spiel von Licht und Schatten erschaffen. Das Laub der Bäume raschelt sanft jedes Mal, wenn der Wind durch den Wald weht und geheimnisvolle Flüstern der Natur mit sich bringt.

Den Eingang zum Wald bewachen zwei Pappeln – majestätische, hohe und schlanke Bäume, die wie Wächter jeden begrüßen, der dieses zauberhafte Reich betritt. Neben dem Moosteppich am Boden finden wir auch viele Farne und kleine Sträucher, die um ihr Stückchen Licht kämpfen und eine lebendige, abwechslungsreiche Welt unter den Baumkronen entstehen lassen.

Wenn wir gut zuhören und ganz leise in den Wald treten, begrüßt uns bald der Gesang der Vögel, wenn sich die gefiederten Bewohner des Waldes nach und nach zu Wort melden. In diesem Wald leben viele verschiedene Tiere, die eine ganz besondere Kraft besitzen. Manchmal scheint es, als könnten einige sogar zaubern, denn der Wald birgt zahlreiche Geheimnisse und Wunder, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Tine und Mojca aus dem nahen Dorf besuchen diesen Wald oft. Stundenlang verbringen sie ihre Zeit dort, erforschen seine Winkel und genießen die Natur. Manchmal rennen sie hindurch und singen laut, ein anderes Mal gehen sie langsam und beobachten, was sie Neues entdecken werden. Immer

finden sie etwas Interessantes und kennen bereits so einige Waldbewohner. Gestern war wieder so ein Tag, an dem sich Tine und Mojca auf den Weg in den Wald machten. Sie liefen an den beiden Pappeln vorbei, blieben vor ihnen stehen, verbeugten sich königlich und setzten dann ihren Weg fort. Es schien ihnen richtig, die Bäume zu grüßen, bevor sie den Wald betraten. Danach gingen sie langsam weiter. Hinter ihnen lag kein guter Tag. Sie wussten, dass der Wald ihnen helfen würde, nur noch nicht wie. Während sie so langsam den Pfad entlanggingen, beobachteten sie, was im Wald neu gewachsen war. Sie bemerkten, dass die Heidelbeeren zu blühen begonnen hatten. Überall waren ihre Blüten zu sehen. „Der Sommer kommt“, dachten sie bei sich. Der Farn hatte seine großen Blätter entfaltet und es kam ihnen so vor, als hörten sie ein neues, zartes Zwitschern. Sie waren überzeugt, dass es das Zwitschern eines hungrigen Vögelchens war. Während sie weitergingen, glänzte vor ihnen ein großes Netz auf. Ein Spinnennetz. Es war noch nicht vollständig, die Spinne war noch bei der Arbeit. Natürlich hörte sie sofort auf, als sie die Kinder bemerkte. Tine und Mojca achteten nicht weiter auf die Spinne. Sie waren begeistert von ihrer Schöpfung. Wie konnte ein so kleines, unscheinbares Wesen wie die Spinne etwas so Schönes weben? Sie wünschten sich, so etwas auch selbst zu können. Während sie das Spinnennetz bewunderten, kam ihnen eine Idee.

„Vielleicht können wir wirklich auch ein schönes Netz machen.“

ZEICHNE DAS SPINNENNETZ

Der Körper der Spinne hat die magische Kraft, unglaublich starke Fäden herzustellen und ein Netz zu formen. Deine Finger werden nun zu Spinnenbeinen. Mit denen wirst du den Rahmen fürs Netz machen. Dein Spinnfaden wird eine Linie, die beim Zeichnen erscheint.

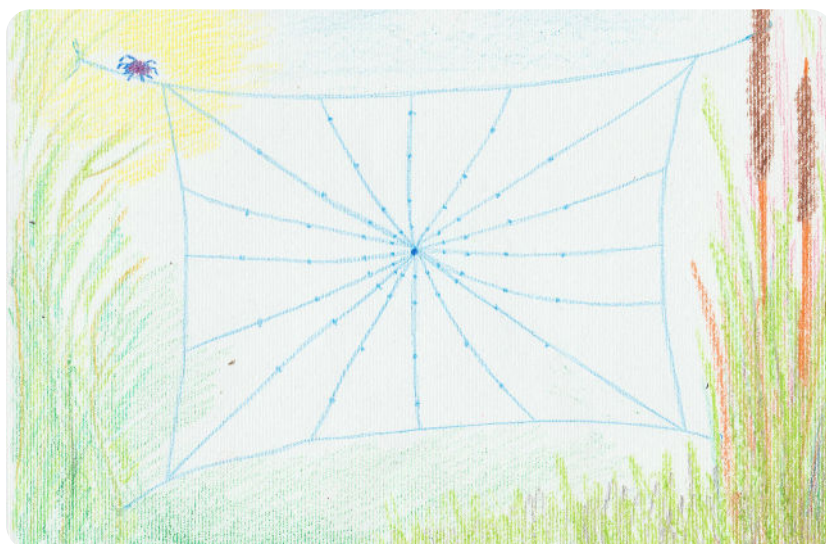
Was brauchen wir?

- Papier, Stift und Buntstifte
- Fertige Vorlagen, die wir ausdrucken können.

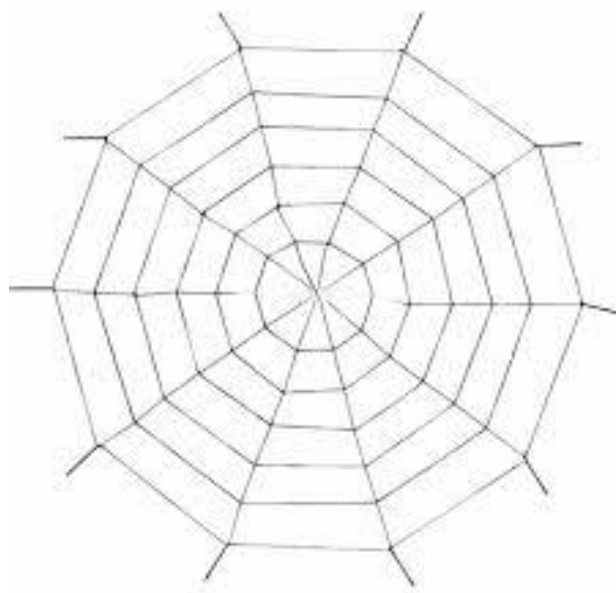
AKTIVITÄT 1: Die Spinne lädt dich ein, beim Flechten des Netzes zu helfen

Die Spinne hat auf deinem Blatt bereits Spuren des Rahmens für sein Netz hinterlassen. Schau es dir gut an. Die Spinne braucht jetzt deine Hilfe. Du wirst noch die anderen Fäden verflechten. Das machst du mit einer Reise von Punkt zu Punkt.

- Die Spinne beginnt ihren Faden auf der Netzmitte zu befestigen.
- Beginne beim Punkt in der Netzmitte und mache vier Runden.
- Das Bild nach Wunsch erweitern.



Das Bild des Spinnennetzes gut anschauen und sich ihre Form und Einzelheiten merken. Das Bild so genau wie möglich aus der Erinnerung zeichnen.



DAS SPINNENNETZ-SPIEL

Was brauche ich:

- Genug Platz (einen Raum, Gang oder Wohnraum)
- Einen langen Strick, Elastik oder Gummiband für das Netz
- Gruppenvariante des Spieles: Das Spiel ist auch in einer Gruppe durchführbar. Wir brauchen einen großen Platz, wo die Erwachsenen ein Spinnennetz vorbereiten.

Vorbereitung:

- Du kannst dein eigenes Spinnennetz schaffen, dafür einen langen Strick oder Band zwischen verschiedenen Gegenständen ausdehnen (z.B. vom Heizkörper zum Tisch, Schrank, ...). Webe es so, dass es an einigen Stellen höher und an anderen niedriger ist.
- Gruppenvariante des Spieles: In einem größeren Raum mit dem Strick verschiedenen Gegenständen (z.B. vom Heizkörper zum Tisch, Schrank, ...) so verbinden, dass er an einigen Stellen höher und an anderen niedriger ist.

Aktivität:

- Du sollst das Spinnennetz erfolgreich überqueren. Beim Überqueren keinen Faden berühren.
- Verschiedene Weisen versuchen: du kannst langsam treten, springen oder auch kriechen. Wähle die Methode, die dir am besten passt, und probiere neue Arten aus.
- Bei wie vielen Versuchen hast du das Netz überhaupt nicht berührt? Lade noch jemanden ein, um durch das Netz zu reisen.
- **Gruppenvariante:** Versuche durch das Spinnennetz zu kommen ohne Fäden oder Bänder zu berühren. Wer das Netz berührt, muss erneut beginnen.



FINGERBLUME



Was brauche ich:

- Ein Tisch oder feste Oberfläche, wo du deine Ellbogen abstützen kannst.
- Eine(n) Mitspieler(in).

Anweisung:

- Lege deine Hand mit dem Ellbogen auf dem Tisch und balle die Hand zur Faust.
- Der Helfer, der gegenüber sitzt, umfasst deine Faust mit beiden Handflächen. Die Ellbogen beider liegen auf dem Tisch.
- Der Helfer umfasst deine Faust zart.
- Danach versuchst du jeden einzelnen Finger durch seine Handflächen zu bewegen. Bemühe dich und bewege nur die Finger. Die Hände, der Körper und das Gesicht sollen so still wie möglich sein.
- Dann wechseln sich die Rollen, du bist der Helfer.

Variationen:

- Der Helfer spricht zu dir, welcher Finger du befreien sollst (z. B. der kleine Finger, Ringfinger, ...)
- Ihr könnt es auch so versuchen, dass der Helfer eure beiden Handflächen umschließt.

SEILSPRINGEN MIT LANGEN SEILEN

Was brauche ich:

- Ein langes Seil
- Mindestens zwei weitere Freunde oder Eltern



VIDEOAUFNAHME

Das Seil mit
beiden Füßen
im Rhythmus
überspringen.



VIDEOAUFNAHME

Laufen unter
dem Strick im
Rhythmus



VIDEOAUFNAHME

Laufen unter
dem Strick mit
Herausforde-
rungen



VIDEOAUFNAHME

Laufen unter
dem Strick im
Rhythmus



VIDEOAUFNAHME

Zwei lange
Stricke drehen

Reise durch die Welt mit Geschichten und Kochen traditioneller Gerichte aus Madagaskar. Mache es zusammen mit deinen Eltern.

Eine Reise nach Madagaskar

DIE GESCHICHTE: Kleiner Baobab

Der Baobab ist ein Baum, der ein Alter von bis zu 1.000 Jahren erreichen kann.

Auf der Insel Madagaskar wuchs einst ein kleiner Baobab.

Er war noch klein und gar nicht so groß wie die alten Bäume mit mächtigen Stämmen, die bis zum Himmel stiegen und mit ihren Wurzeln tief in der Erde verankert waren. Die Jungpflanze war zart mit dünnen Ästen.

Der junge Baobab träumte:

„Eines Tages werde ich so groß sein wie die älteren Bäume! Ich werde meine Äste spreizen, sodass ein riesiger Schatten entsteht.“

Die alten Baobabs lächelten.

„Schritt für Schritt, kleiner Baobab“, rauschten sie mit ihren Blättern.

Doch der junge Baobab wollte sehr schnell wachsen.

Er trieb seine Blätter in den Himmel, um so schnell wie möglich zu wachsen.

Eines Tages zogen dunkle Wolken auf und ein Sturm brach los.

Die alten Baobabs standen fest und ruhig. Der Sturm krümmte ihnen kein Blatt.

Doch weil der junge Baobab noch zart war, wurde er vom Sturm stark geschüttelt. Der Wind wehte so kräftig, dass er beinahe seine Wurzeln aus dem Boden zog.

In diesem Moment lief ein Lemur zu ihm hin. Er kniete sich neben den Baobab und schützte ihn vor dem Wind.

Langsam schwächte sich der Sturm ab.

„Danke für deinen Schutz“, sagte der kleine Baobab zu dem Lemuren.

„Die stärksten Bäume sind nicht nur groß. Sie wachsen auch tief. Ihre Wurzeln reichen tief in die Erde. Und ihre Äste reichen hoch in den Himmel. Eile nicht, nur um den Himmel zu erreichen“, antwortete der Lemur und sprang weg.

Der kleine Baobab hörte sich diese Weisheit an.

Er spürte seine Wurzeln und schlug sie tief in die Erde.

Er spürte seine Äste und streckte sie in den Himmel.

Er eilte nicht mehr. Er wuchs sowohl in die Höhe als auch in die Tiefe.

Die Jahre vergingen und er wuchs zu einem großen, mächtigen Baum heran.

Seine Wurzeln waren fest im Boden verankert.

Seine Äste streckten sich hoch in den Himmel.

Während Stürmen blieb er ganz ruhig und wurde nicht verletzt.

Er war so stark, dass sich während Gewittern die Baumkrone mit Vögeln füllte.

An heißen Tagen faulenzten seine Freunde, die Lemuren, in seinem Schatten.

Folgendes Mittagessen isst man häufig in Madagaskar:

Risotto alla Madagaskar mit Spiegelei

Zutaten (für 2):

- 1 Tasse weißer Reis
- 2 Joghurtbecher Wasser
- 1/2 Teelöffel Salz
- 1 Esslöffel Öl
- 1 Zwiebel, gehackt
- 1 Knoblauchzehe, fein gehackt
- 1 Karotte, gerieben oder gehackt
- 2 Joghurtbecher gehackter Kohl
- 1 Teelöffel Sojasauce (wahlweise)
- 1/2 Teelöffel Schwarzpfeffer
- 2 Eier
- Ein wenig Butter oder Öl für die Eier

Zubereitung:

Reis zubereiten:

- Reis mit Wasser abspülen.
- Reis und Wasser in einen Topf gießen, den Topf abdecken und den Reis zum Kochen bringen. Nach dem Aufkochen die Temperatur absenken und etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis der Reis das Wasser ganz aufsaugt hat.
- Vom Herd nehmen und weitere 5 Minuten zugedeckt stehen lassen.

Gemüse vorbereiten:

- Das Öl in einer großen Pfanne erhitzen und die Zwiebeln goldbraun anbraten.
- Knoblauch, Karotten und Kohl hinzufügen und noch 3 bis 5 Minuten dünsten.
- Den gekochten Reis einrühren, Sojasauce und Pfeffer hinzufügen und alles gut vermischen.
- Nach Bedarf und Geschmack Salz und Gewürze hinzufügen.

Spiegelei zubereiten

- Etwas Butter oder Öl in einer zweiten Pfanne erhitzen.
- Die Eier vorsichtig in die Pfanne schlagen und bei mittlerer Temperatur braten, bis das Eiweiß fest und das Eigelb noch weich ist.
- Nach Wunsch Salz und Pfeffer hinzufügen.

Speisen servieren

- Das Risotto auf einem Teller servieren und das Spiegelei daraufsetzen.
- Nach Wunsch mit frischen Kräutern garnieren.

Die Handbücher wurden für das gemeinsame Wohl erstellt. Sie können diese ohne Einschränkungen nutzen, teilen, drucken und in Ihre Aktivitäten einbinden, wobei die Quelle angegeben werden sollte.

Beteiligte an der Erstellung von Inhalten

Waldorfschule Ljubljana: Anja Bošnjak, Cita Majcen Kovačič, Iztok Kordiš, Jožica Tramte, Katja Kordiš Vrabac, Klemen Lah, Liliana Benić Drobac, Samira Lah, Vera Grobelšek
Zentrum für soziale Arbeit Gorenjska: Tamara Lužar
Waldorfschule Klagenfurt: Carmen Petutschnig, Dana Pack, Katrin Waldner, Gerlinde Gugg
Mag. Liegl & Maric, MSc Psychosoziale Betreuung OG: Inhaltserstellungsteam

Autoren der Rätsel:

Barbara Lobe, Vera Grobelšek, Inhaltserstellungsteam Mag. Liegl & Maric, MSc Psychosoziale Betreuung OG

Illustrationen:

Marijana Kapus Dukarić

Reproduktionen der Illustrationen:

Branko Čeak

Fotografien:

Waldorfschule Ljubljana: Anja Jarh, Cita Majcen Kovačič

Übersetzung ins Deutsche:

Oranžna nit, Jaka Geltar s.p.

Übersetzung der Rätsel ins Deutsche:

Bojana Bošnjak, Oranžna nit, Jaka Geltar s.p.

Sprachliche Überprüfung:

Slowenisch: Oranžna nit, Jaka Geltar s.p.

Deutsch: Waldorfschule Klagenfurt, Katrin Waldner

Aufnahme und Schnitt von Video- und Audiomaterial:

Boj Nuvak, Špela Šafarič

Lesung des Audio-Materials:

Waldorfschule Ljubljana: Breda Pavlovič, Lilijana Sitar, Petra Dovč

Beteiligte an Videoaufnahmen:

Anja Bošnjak (POI), Liliana Benić Drobac (Tonmodellierung), SchülerInnen und LehrerInnen der Waldorfschule Ljubljana und der Waldorfschule Dolenjska (andere Aufnahmen)

Musik in den Videoclips:

Istranbul – Nikriz Long

Matija Jahn – Mama Africa

PHJ Piano Solos: <https://pixabay.com/music/modern-classical-classical-medley-2-381371/>

ACOOSTIKA-BEAT: <https://pixabay.com/music/acoustic-group-slow-emotion-acoustique-musique-351383/>

freesound_community: <https://pixabay.com/sound-effects/nature-ambience-cyprus-troodos-mountains-mount-olympus-omni-mics-19736/>

Gestaltung:

Devet design, Ana Berišaj Bertalanič

Erscheinungsjahr: 2025**Hinweis zum Projekt:**

Die Handbücher und Inhalte wurden im Rahmen des Projekts CBC4YOUTH erstellt, mitfinanziert durch das Interreg-Programm Slowenien–Österreich. Der Inhalt dieses Materials gibt die Ansichten der Autor*innen wieder und spiegelt nicht notwendigerweise die Ansichten des Interreg-Programms Slowenien–Österreich oder der Europäischen Union wider. Die Finanziers haften nicht für die Nutzung der im Material enthaltenen Informationen.

Warnhinweis:

Die Handbücher dienen nicht der Diagnose oder dem Ersatz professioneller Hilfe. In Krisenfällen wenden Sie sich bitte an qualifizierte Fachkräfte und Hilfeteléfono.

